



FOTOS: LUCA D'ALESSANDRO

der zu tun hat. Beim Spielen halten sie ihre Augen mehrheitlich geschlossen. Sie tauchen ein in ihre Welt, lassen die Kompositionen wirken, die sie selbst entwickelt haben. Der Vulkan, der in ihnen schlummert, brodelt vor sich hin, bis er bereit ist auszubrechen.

Luca D'Alessandro

Freunden her-
wartete denn
ogramm auf,
wollen", sag-
er zu Konzert-
auf das 2020
Jazz sous les
"Our Ten In-

ruchsvoll auf
das Publikum
powechseln,
nicht gegeizt
ne Dissonanz
ereichert sein
satz von zu-
n, die er über
ic Baillod be-
t eine gleich-
en Mitgliedern
sche Akzente.
m Ganzen ein
s Fundament.
ach Situation

ner einzelnen
eiben. Zu eng

... Basel, Birds Eye ...

"Ihr seid etwa so zahlreich wie das Publikum an unseren drei ersten Konzerten innerhalb Swiss Diagonales insgesamt", gestand die Bandleaderin, Akkordeonistin und Komponistin Lea Gasser im Anblick des proppenvollen Bird's eye. Ihr Jazz, Musik der feineren Töne, als Album "L'Heure Bleue" 2021 erschienen, und die formidable Band, im Jahr zuvor für ihr HEMU-Masterkonzert zusammengestellt, gefielen durch und durch. Mit den einzelnen Stimmen, von der Komponistin oft und gewinnbringend anstelle eines Tutti eingesetzt, und ihren Dialogen und Variationen erzeugte sie eine kurzweilige, unaufdringliche, aber kohärente und stimmige Musik der Nuancen, die durchaus auch Fahrt aufnehmen kann. Eher (zu) sparsam eingestreute leicht disharmonische Töne belebten die Songs, warme, aber nicht unbedingt überschwängliche Soli und ein Akkordeon bar aller Volkstümelei runden den einfach, aber nie billig wirkenden Jazz und den konsistenten Auftritt des Lausanner Quintetts mit dem Saxophonisten Samuel Urscheler, dem Pianisten Mirko Maio, dem Bassisten Emilio Giovanoli sowie dem Drummer Romain Ballarini ab. *Steff Rohrbach*